

Wettbewerbe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **27 (1973)**

Heft 4: **Bauen mit Kunststoffen = Construire avec des matières plastiques = Building construction with plastic material**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neues Format: 6x7

ASAHI PENTAX



Ideal für Profis und Amateure die neue ASAHI PENTAX 6x7

Die neuartige Spiegelreflexkamera ASAHI PENTAX 6x7 mit dem idealen Bildformat von 55x70 cm entspricht genau den Bedürfnissen der Berufsphotographen und vieler Amateure. Erstaunlich ist aber nicht nur das Bildformat, sondern auch die Bauweise dieser Kamera, die es erlaubt, so schnell wie mit einer Kleinbildkamera zu arbeiten. Die ASAHI PENTAX 6x7 besitzt einen elektrisch gesteuerten Schlitzverschluss, der Verschlusszeiten mit höchster Genauigkeit bis zu 1/1000 Sek. erlaubt. Zur neuen ASAHI PENTAX 6x7 gehört auch eine komplette Serie von 12 verschiedenen Wechselobjektiven, vom 35 mm f/4,5 Fischaug-Objektiv bis zum 1000 mm f/7,0 Tele-Objektiv sowie weiteres System-Zubehör. Verlangen Sie den Prospekt über die ASAHI PENTAX 6x7 bei Ihrem Photohändler oder direkt bei der Generalvertretung:



I. WEINBERGER
Abt. 8
Förrlibuckstrasse 110
8005 Zürich
Tel. 051/44 46 66

Symposien

Klima und humane Umwelt

Internationales Symposium
über Bauklimatologie
Zürich, 25. bis 27. September 1974

Auf Grund des großen Erfolgs des vom Internationalen Rat für Bau-forschung und Dokumentation (CIB) 1972 in Stockholm durchgeführten Symposiums und der vermehrten Bedeutung, die der Nutzbarmachung meteorologischer, klimatologischer und physiologischer Erkenntnisse für die Baupraxis und Planung zukommt, wird vom 25. bis 27. September 1974 in der Schweiz in Zürich ein weiteres Symposium durchgeführt unter Mitwirkung der Meteorologischen Weltorganisation (WMO) und des Internationalen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung (IFHP). Es werden die Probleme der Umwelt, Physik, Medizin in Zusammenhang mit der Bau-forschung, Ausbildung, dem Bauwesen und der Architektur ebenso behandelt wie die klimatologischen Probleme, die sich bei der Orts- und Regionalplanung ergeben.

Da es sich um ein öffentliches Symposium handelt, das in den Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch abgehalten wird, ist es jedem Fachmann möglich, teilzunehmen. Anmeldungen können beim Symposiumssekretariat Schweizer Baudokumentation, CH-4249 Blauen, angefordert werden.

2. Symposium «Planen und Bauen für Betagte»

Vom 21. bis 23. Mai 1973 gelangt im Kongresszentrum in Davos das zweite Symposium «Planen und Bauen für Betagte» zur Durchführung. Namhafte Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben, Ärzte, Baufachleute usw. haben sich als Referenten und Fachexperten zur Verfügung gestellt.

Interessenten erhalten die Unterlagen beim Sekretariat «Planen und Bauen für Betagte», c/o Mobag, Forchstraße 395, 8008 Zürich.

Neue Wettbewerbe

Leuk-Susten: Projektwettbewerb Primarschulanlage

Die Gemeindeverwaltung von Leuk-Stadt veranstaltet einen allgemeinen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Primarschulanlage in Susten. Dieser Wettbewerb ist offen für alle Fachleute, die seit mindestens dem 1. März 1972 im Kanton Wallis niedergelassen oder heimatberechtigt sind. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung der sechs besten Entwürfe ein Betrag von Fr. 28 000.- zur Verfügung. Es verfügt außerdem über Fr. 4000.- für Ankäufe.

Das zur Beurteilung der Wettbewerbsentwürfe bestellte Preisgericht setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Chs. Zimmermann, Architekt FSAI/SIA, Kantonsarchitekt, Collombey. Mitglieder: Ernst Anderegg, Architekt BSA/SIA, Meiringen; Albert Gnägi, Architekt BSA/SIA, Stadtarchitekt, Bern; Peter Lanzrein, Architekt BSA/SIA, Thun; Robert Zumstein, Gemeindepräsident, Leuk-Stadt; Alois Locher, Vizepräsident der Gemeinde Leuk-Stadt in Susten; Herbert Marty, Sekundarlehrer, Leuk-Stadt. Ersatzrichter: Josef Iten, Stadtbaumeister, Sitten; William Loretan, Gemeinderat, Leuk-Stadt; Regina Mathieu, Lehrerin, Leuk-Stadt.

Das Raumprogramm und ein Situationsplan können von den Interessenten gegen Barzahlung von Fr. 5.- und die genannten Unterlagen gegen Hinterlage von Fr. 100.- bei der Gemeindekanzlei von Leuk-Stadt bezogen werden.

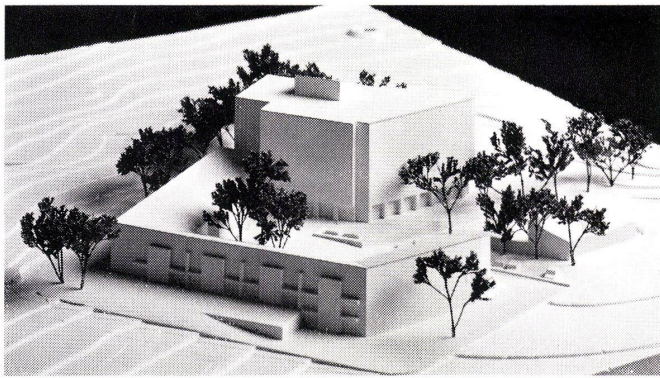
Abgabetermin der Entwürfe: 31. Juli 1973.

St. Gallen: Zentrum «Riethüsl»

Der Stadtrat von St. Gallen veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Pflegeheim, für Alters- und Familienwohnungen, eine Turnhalle und ein evangelisches Kirchgemeindehaus im Quartier «Riethüsl». Teilnahmeberechtigt sind alle seit mindestens 1. Januar 1972 in der Stadt St. Gallen niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz). Außerdem werden die acht Architekten, die am Wettbewerb für ein städtisches Pflegeheim «Obere Leimat» beteiligt waren, eingeladen. Fachpreisrichter sind: P. Biegger, Stadtbaumeister, St. Gallen, H.A. Brüttsch, Zug, R. Bächtold, Rorschach. Die Preissumme für sechs oder sieben Preise beträgt Fr. 36 000.-. Für Ankäufe stehen Fr. 6000.- zur Verfügung. Aus dem Programm: städtisches Pflegeheim mit allgemeinen Räumen, Pflegestation für 72 Patienten, Wirtschaftsräumen, Wäscherei, technischen Räumen, Wohnräumen für das Personal und Anlagen im Freien, 40 bis 60 Alters- und Familienwohnungen, Kinderkrippe, Kindergarten, Turnhalle mit entsprechenden Nebenräumen, Außenanlagen, evangelisches Kirchgemeindehaus mit Gottesdienstraum für 150 bis 180 Personen und Nebenräumen, Pfarrwohnung. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100.- beim Hochbauamt der Stadt St. Gallen bezogen werden. Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 29. Mai, der Modelle bis 13. Juni 1973.

Genf: Wanddekoration Fernsehhochhaus

Die Direktion des Fernsehens der französischen Schweiz schreibt, in Übereinkunft mit der Generaldirektion der Schweizer Rundfunk- und Fernsehanstalten, einen Ideenwettbewerb aus, um Vorschläge für eine Wanddekoration in der Eingangshalle des Fernsehhochhauses in Genf zu erlangen. Teilnahmeberechtigt sind alle Künstler, die aus der französischen Schweiz stammen oder dort wohnen. Die Unterlagen sind bei folgender Adresse zu erhalten: Television Suisse Romande, Service des Beaux-Arts, Case postale, 1211 Genève 8.



Entschiedene Wettbewerbe

Rorschacherberg: Projektwettbewerb Gemeindehaus

Zur Erlangung von Entwürfen für ein neues Gemeindehaus eröffnete der Gemeinderat Rorschacherberg einen Wettbewerb. Das Preisgericht wurde bestellt aus den Herren H. Mast, Gemeindeammann, Rorschacherberg, als Präsident, L. Rothenberger, Lehrer, Rorschacherberg, als Vizepräsident, sowie den Fachrichtern R. Blum, Kantonsbaumeister, St. Gallen, R. Guyer, dipl. Architekt ETH/SIA, Zürich, und W. Schlegel, dipl. Architekt SIA/SWB, Trübbach SG. Insgesamt gingen 17 Entwürfe ein. Das Preisgericht hat diese am 27. März 1973 beurteilt und folgende Preisträger ermittelt:

1. Rang (Fr. 5500.-): Kurt Wildberger, St. Gallen; 2. Rang (Fr. 5000.-): Toni Gött, Stud. Architekt, Rorschacherberg; 3. Rang (Fr. 3000.-): W. & K. Kuster, dipl. Architekten, Rorschacherberg; 4. Rang (Fr. 2800.-): F. A. Bereuter, dipl. Architekt, BSA/SIA, Rorschacherberg; 5. Rang (Fr. 1700.-): Buck & Walder, dipl. Architekten, Rorschach, Mitarbeiter R. Gnädinger, dipl. Architekt; 6. Rang (ohne Preis): Pfister & Weißer, dipl. Arch. ETH/SIA, St. Gallen, Mitarbeiter R. Montanarini, Architekt SWB.

Das Preisgericht empfiehlt den zuständigen Organen das erstprämierte Projekt zur Ausführung, weil es die gestellten Anforderungen in hervorragender Weise erfüllt und im besonderen dem Charakter eines Gemeindehauses gerecht wird.

Niederurnen: Alterswohnheim und Alterswohnungen

Abb. 1

Innert der vorgeschriebenen Fristen sind 15 Projekte rechtzeitig abgeliefert worden. Rangierung:

1. Preis (Fr. 10 000.-): Benedikt Huber, Arch. BSA/SIA, Zürich, Mitarbeiter Herm. Zimmer, Architekt; 2. Preis (Fr. 7500.-): Balz Koenig, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich, Mitarbeiter Wilfried Goll; 3. Preis (Franken 7000.-): Willy Leins, dipl. Arch. SIA, Zürich; 4. Preis (Fr. 6000.-): Walter Schindler, Arch. SIA, Zürich; 5. Preis (Fr. 3000.-): Hp. + Tilla Grüniger-Theus, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; 6. Preis (Fr. 1500.-): Kurt Federer, Architekt, Rapperswil. Der ausschreibenden Behörde wird einstimmig empfohlen, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

Illnau: Wohnüberbauung im Chrummenacher

Abb. 2

Für diesen Wettbewerb wurden am 3. Oktober 1972 acht Architekturfürmen zur Teilnahme eingeladen. Sieben Projekte wurden vollständig und termingerecht eingereicht und wie folgt rangiert:

1. Rang (Fr. 3300.-): Fuchs und Moos, Illnau; 2. Rang (Fr. 2800.-): Spirig und Fehr, Zürich; 3. Rang (Fr. 1200.-): Kunz und Götti, Zürich; 4. Rang (Fr. 1000.-): Constam Robert, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt der Baugenossenschaft den mit dem ersten Preis ausgezeichneten Projektverfasser mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

Wil SG: Altersheim

Abb. 3

In diesem Projektwettbewerb lautet das Ergebnis:

1. Preis (Fr. 8500.- mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Josef Benz, Wil; 2. Preis (Fr. 6500.-): Hermann Schmidt, Sirnach; 3. Preis (Franken 6000.-): Albert Bayer, St. Gallen, Mitarbeiter N. Giorgetta, Chr. Moroge, G. Baumgartner; 4. Preis (Franken 5500.-): Rausch, Ladner, Clerici, Architektengemeinschaft, Rheineck, Mitarbeiter K. Feßler, H. P. Schneider; 5. Preis (Fr. 3500.-): W. Wepfer, H. J. Akeret, R. Scherrer, Wil.

Rohr: Gemeindezentrum

Abb. 4

Die Gemeinde Rohr eröffnete einen Projektwettbewerb auf Einladung für die Planung des Gemeindezentrums Rohr und insbesondere einer Schulanlage als erste Dringlichkeit. Acht Projekte wurden fristgemäß eingereicht und wie folgt rangiert:

1. Rang (Fr. 5000.-): AG Fritz Frei, Generalunternehmungen, Buchs, Mitarbeiter Walter Hunn; 2. Rang (Fr. 3500.-): H. Brüderlin, dipl. Arch. ETH/SIA, R. Halper, dipl. Arch. SAR, I. Zimmerli, Architekt; 3. Rang (Fr. 2500.-): Emil Aeschbach, dipl. Arch. BSA/SIA, Walter Felber, dipl. Arch. ETH/SIA, Mitarbeiter Andreas Kim, dipl. Arch. ETH/SIA; 4. Rang (Fr. 1200.-): Rimli + Tagmann + Fonayd, dipl. Architekten SIA, Aarau; 5. Rang (Fr. 800.-): Willy Blattner, Arch. SIA, Aarau. Nach eingehender Diskussion über die möglichen Vorgehensweisen beschloss die Beurteilungsgremien mit großer Mehrheit auf Antrag des Preisgerichtes, das Projekt im ersten Rang allein überarbeiten und für die Weiterbearbeitung, Detaillierung und Realisierung vorbereiten zu lassen.

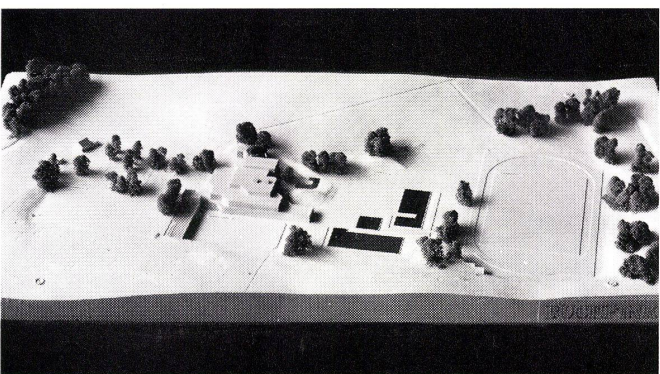
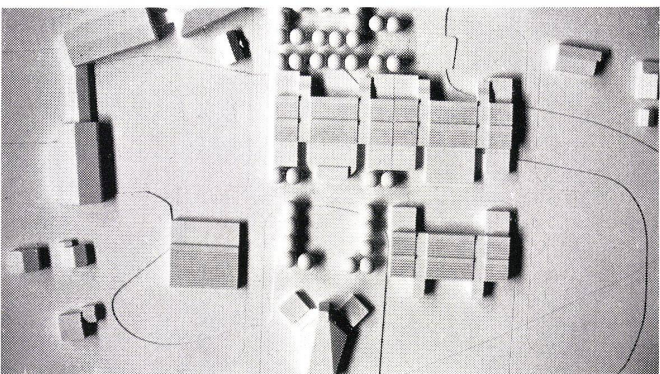
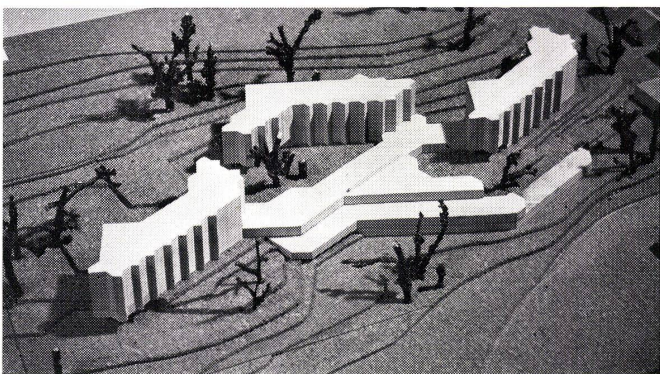
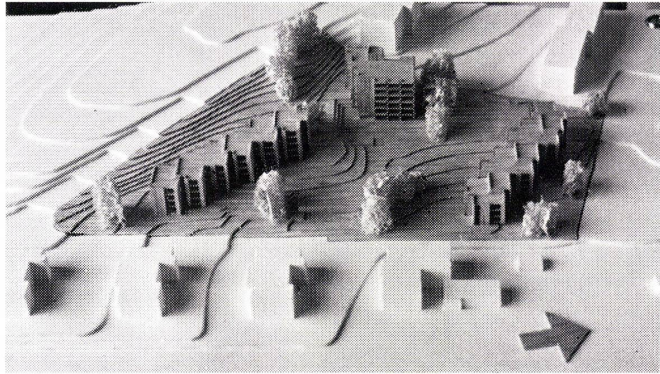
Münchenbuchsee:

Sportzentrum Hirzenfeld

Abb. 5

Gemäß Bericht der Bauverwaltung sind rechtzeitig 22 Projekte eingereicht worden. Nach der Prüfung der in der engeren Wahl verbliebenen sechs Wettbewerbsprojekte beschließt die Jury einstimmig folgende Rangierung:

1. Rang (Fr. 11 000.-): Louis Plüß, Arch. SWB, Mitarbeiter Marjan Stefanka, Zürich; 2. Rang (Fr. 10 000.-): Fährndrich + Riesen, Architekten HTL, Bern; 3. Rang (Fr. 7000.-): Theo Hotz + Ruedi Beyeler, Architekten, Bern; 4. Rang (Fr. 6000.-): Marc und Yvonne Hausammann, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; 5. Rang (Fr. 3500.-): Senn + Bill, Architekten, Mitarbeiter E. Elgart, Grenchen, und Schneider AG, Gartenbau-Architektur, Grenchen; 6. Rang (Franken 2500.-): Christian Wähli, Mitarbeiter Juerg Ruefli, Bolligen. Das Preisgericht stellt fest, daß zahlreiche wertvolle Vorschläge vorliegen, die für die Weiterbearbeitung der Aufgabe richtungweisend sind. Das Preisgericht ist der Ansicht, daß die Weiterbearbeitung von Gesamtprojekt und Projekt der ersten Etappe in einer nächsten Arbeitsphase durchzuführen ist. Bevor die Gemeinde einen Projektauftrag für die erste Etappe erteilt, sollen einige der prämierten Projekte mittels Überarbeitungsstudien entsprechend den formulierten Beurteilungen und Richtlinien verbessert werden.



Heizen bedeutet
oft ärgerliche Umtriebe.
Nicht wenn Sie auf das progressive
Accum-System
umstellen!



Heizen bedeutet tatsächlich oft Umtriebe über Umtriebe. Brennmaterialien im Sommer einkaufen. Darauf warten bis die Preise noch mehr sinken (wenn sie nicht steigen!). Defekte Öl-Tanks. Immer wieder an all das denken müssen. Und daran, dass leere Tanks im kalten Winter nicht nur schrecklich unangenehm werden können sondern auch viel Geld ko-

sten. Und dabei gibt es Heizen ohne «Troubles» – absolut ohne Umtriebe: mit dem progressiven Accum-System für optimales Heizen und Klimatisieren auf elektrischer Basis. Nur eine kleine Schalter-Bewegung – das ist alles. Aber genug für Accum. Zudem ist diese Heizart wirtschaftlich, umweltfreundlich und gefahrlos. Wann wollen Sie Näheres erfahren?

Accum

Accum AG
Fabrik für wärmetechnische Apparate
8625 Gossau ZH Tel. 01 78 64 52

Accum – das progressive System für optimales Heizen und Klimatisieren

Senden Sie mir/uns unverbindlich Ihre Unterlagen für Heizen/Klima.

Gebäude: Bestehend / Neu / Ferienhaus / Wohnhaus / Geschäftshaus / Fabrikation.

Nichtzutreffendes bitte durchstreichen.

EK 2.2

Name: _____

Telefon: _____

Adresse: _____

Kirchdorf: Kombinierte Sekundar- und Primarschulanlage

Am 19. und 20. März 1973 ist das Preisgericht unter dem Vorsitz von Herrn Großrat Paul Messerli, Präsident der Planungskommission für die neue Schulanlage Kirchdorf, und den übrigen Preisrichtern Herrn A. Gnägi, dipl. Arch. SIA/BSA, Bern, Herrn A. Keckeis, dipl. Arch. SIA, Burgdorf, Herrn W. Pfister, dipl. Arch. SIA, Bern, und Herrn P.

Lüthi, dipl. Ing. ETH, Wichtrach, im Sekundarschulhaus Wichtrach zusammengetreten und hat folgende Rangierung und Preiszuteilung beschlossen:

1. Preis (Fr. 3000.-): Hans Chr. Müller, dipl. Arch. BSA/SIA, Bern, Chr. Jost, dipl. Arch. Tech. HTL; 2. Preis (Fr. 1200.-): E. Bechstein, dipl. Arch. BSA/SIA, Burgdorf; 3. Preis (Fr. 1100.-): Frey, Egger, Peterhans, dipl. Arch. BSA/SIA, Bern; 4. Preis (Fr. 800.-): Huber, Kuhn, Ringli, Architekten, Bern.

Liste der Photographen

Photograph
Henk Snoek & Associates, London
Gabriele Péé

Lehtikuva Oy, Helsinki
Kinney Watters Perry Photography Ltd., Belfast

für
Law & Dunbar-Nasmith, Edinburgh
Professor E. Heinle,
Dipl.-Ing. R. Wischer + Partner,
Stuttgart
Oy Polykem, Helsinki
Ian Campbell, Belfast

Satz und Druck
Huber & Co. AG, Frauenfeld

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

| Ablieferungs-termin | Objekt | Ausschreibende Behörde | Teilnahmeberechtigt | Siehe Heft |
|---------------------|---|--|--|--------------|
| 11. Mai 1973 | Sport- und Erholungsanlage Gwerfi, Kloten | Stadtrat von Kloten | sind Fachleute, die mindestens seit 1. Januar 1972 im Kanton Zürich Wohn- oder Geschäftssitz haben. Zudem werden sechs Architekten eingeladen. | Januar 1973 |
| 29. Mai 1973 | Schulbauten, Friedhofanlagen und öffentlicher Parkbereich, Rümlang ZH | Primarschulgemeinde und politische Gemeinde Rümlang | sind alle Architekten beziehungsweise Arbeitsgemeinschaften aus Architektur und Gartenarchitektur, die in der Gemeinde Rümlang ihren Wohnsitz haben oder hier ihr Bürgerrecht besitzen. Bei Arbeitsgemeinschaften muß wenigstens ein Architekt diesen Bedingungen genügen. | März 1973 |
| 29. Mai 1973 | Zentrum «Riethüsli» St. Gallen | Stadtrat von St. Gallen | sind alle seit mindestens 1. Januar 1972 in der Stadt St. Gallen niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz). Außerdem werden die acht Architekten, die am Wettbewerb für ein städtisches Pflegeheim «Obere Leimat» beteiligt waren, eingeladen. | April 1973 |
| 5. Juni 1973 | Wohnbauten Celerina/Schlarigna GR | Gemeinderat Celerina/Schlarigna | sind alle Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1972 im Kanton Graubünden wohnhaft oder dort heimatberechtigt sind. Zusätzlich werden sieben auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. | Februar 1973 |
| 30. Juni 1973 | Regionalschulanlage Brig-Glis | Gemeindeverband für Regionalschule Süd des Bezirkes Brig | sind alle Architekten und Architekten-Techniker, die mindestens seit dem 1. November 1971 im Kanton Wallis niedergelassen oder die dort heimatberechtigt sind. | März 1973 |
| 31. Juli 1973 | Primarschulanlage Leuk-Susten | Gemeindeverwaltung Leuk-Stadt | sind alle Fachleute, die seit mindestens dem 1. März 1972 im Kanton Wallis niedergelassen oder heimatberechtigt sind. | April 1973 |
| 31. August 1973 | Gemeindezentrum Lausen BL | Gemeinderat Lausen | sind alle Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1971 in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Land, Aargau oder Solothurn wohnen und im schweizerischen Architektenregister eingetragen sind. | März 1973 |
| 11. Sept. 1973 | Typisierte Trinkbrunnen Zürich | Stadtrat Zürich | sind alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1972 niedergelassenen Bildhauer, Formgestalter und Architekten. Es ist den Künstlern freigestellt, Mitarbeiter beizuziehen. | Februar 1973 |

**Harmonikatüren –
eine unserer Spezialitäten!**

**Unsere erstklassig verarbeiteten Harmonikatüren trennen und
erweitern Räume im Handumdrehen.**

Einfach zu bedienen, leise und leicht

gleitend funktionieren sie

Jahr um Jahr tadellos.

**LIENHARD
SOHNE AG**

Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelschreinerei
Harmonikatüren
Holzetuis

8038 Zürich,
Albisstrasse 131
Telefon 01/45 12 90